

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen, doch ist S umrißhaft im Pergament abgedrückt): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15089 n° 496. Rückseite: R^{va}, Bast.²⁾
Kop. (Ende 15. Jb.): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 15076 (s.o. Nr. 1643) f. 8^r (alt: 7^r).
Druck: Persoons, Nikolaas van Cusa te Leuven 68f. Nr. II.
Erw.: Paquay, Kerkelijke Privilegiën 51f. Nr. 113; Paquay, Documents pontificaux 175; Persoons, Nikolaas van Cusa te Leuven 66; Lourdaux, Moderne Devotie 51 (statt "495" in Anm. 169 lies: "496") und 56f.

Mit Rücksicht darauf, quantum laboris ac dispendii vestro monasterio immineret, si singula propter localia et patronorum vestrorum festa ordinario vestro secundum generale capitulum de Wyndesem in libris choralibus ad divinum officium pertinentibus per domini ordinarii licenciam inserta, cum se dictum monasterium vestrum postmodum forsan prefato generali capitulo subderet, minime servarentur, *sei er von ihnen gebeten worden*, quatinus fratrum presencium ac futurorum vestri conventus 5 paupertati ac instabilitati salubriter consulentes omnia et singula per vos propter localia et patronorum vestrorum festa ac ecclesie sancti Petri Louaniensis consuetudines per domini ordinarii licenciam ad dictum ordinarium monasterii vestri addita vel ab eodem quomodolibet immutata vel eciam decisa tam in capitulari<bus>, kalendariis, lectionalibus, antiphonariis, gradalibus et missalibus quam in ceteris libris ad divinum officium quomodolibet spectantibus per vos priorem et conventum ob hoc capitulariter congregatos determinata et ad servandum finaliter conclusa rata et grata habere ac deinceps pro presentibus et futuris servanda et absque quovis consciencie scrupulo tenenda auctoritate nostre legacionis concedere et indulgere dignaremur. Nos igitur huiusmodi vestris supplicacionibus inclinati, omnia et singula prenarrata rata habentes et grata auctoritate nostra predicta pro presentibus et futuris, eciam si se postmodum monasterium vestrum predictum capitulo 15 generali de Wyndesem submiserit, absque quovis consciencie scrupulo licite servari ac teneri posse tenore presencium indulgemus.

¹⁾ Vgl. auch Nr. 2258 Z. 10–13. — Der seit 1447 beehrte Eintritt in die Windesheimer Kongregation erfolgte 1461/1462; Lourdaux, Moderne Devotie 48–55; Monasticon Windesbemense I 154.

²⁾ Ähnliche Schriftgestaltung wie Nr. 2199 und 2252, aber in etwas abweichendem Duktus; doch stimmt die Verzierung der Initiale N überaus genau mit Nr. 2252 überein.

<1452 Februar 10 oder kurz danach.>¹⁾

Nr. 2260

B. Johann von Eichstätt an den Dekan, den Kämmerer und die einzelnen Rektoren, Plebane, Vizeplebane, Kapläne, Altaristen, Priester und Kleriker mit und ohne Benefizium im Dekanat Ingolstadt in der Diözese Eichstätt. Er gibt ihnen die von NvK bestätigten und auf einer kürzlichen Diözesansynode veröffentlichten Statuten des unlängst abgehaltenen Mainzer Provinzialkonzils bekannt und befiehlt, u.a. unter Androhung der vom Basler Konzil verfügten Strafen, ihre unverzügliche Durchführung.

Kop. (15. Jb.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. theol. lat. fol. 522 f. 213^v–216^r. Zur Hs. s. künftig den in Vorbereitung befindlichen Katalog der Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz zu den Folio-Hss. 375–597.

Er befiehlt ihnen, quatenus nonnulla statuta, que in sacro provinciali concilio Maguntino novissime celebrato conciliariter edita et conclusa et per reverendissimum usw. Nycolaum usw. legatum ad petitionem eiusdem provincialis concilii confirmata fuere et per nos in nostro episcopali synodo superioribus diebus universo clero nostro tam civitatis quam dyocesis nostre lecta, insinuata et publicata extiterunt, infra terminum per dictum provinciale concilium Maguntinum et memoratum dominum legatum a data conclusionum huiusmodi computando statutum²⁾ et prefixum practicetis ac easdem conclusiones et in eisdem contenta sub censuris et aliis penis in dictis conclusionibus ac eciam decretis sacri Basiliensis concilii contentis observetis ac eisdem in omnibus et per omnia, quantum vos et quemlibet vestrum contingant, pareatis realiter et cum effectu. *Andernfalls werde er selbst oder sein Generalvikar in spiritualibus die vorgesehene Strafen verhängen und darüber hinaus seiner Pastoralaufgabe entsprechend einschreiten. Damit sie nicht Unkenntnis der genannten Statuten und Beschlüsse vor-*

schützen können, übersende er ihnen mit den Originalen übereinstimmende Kopien und befiehlt ihnen, Kopien dieser Beschlüsse allen Mitbrüdern im Dekanat, die er unter Androhung derselben Strafen zur Annahme verpflichtet, sub propriis ipsorum expensis zuzustellen.

15 Es folgen die Statuten Nr. 2064 und die Bestätigung durch NuK Nr. 2065.³⁾

¹⁾ Das Datum nach dem im Einberufungsschreiben B. Johanns von 1452 I 5 (s.o. Nr. 2162) genannten Termin 1452 II 9 und 10 für die Eichstätter Synode, über die es bisher nur vage Belege zu geben scheint; s. Reiter, Rezeption 223. 1452 VII 8 erläßt B. Johann ein Mandat an alle Dekane des Bistums mit genauen Anweisungen zur Visitation der einzelnen Pfarreien, wozu er die Dekane in proxima nostra episcopali synodo beauftragt habe; Buchner, Johann III. 42–48.

²⁾ Nämlich 5 Monate nach dem 3. Dezember 1451; s.o. Nr. 2064 Z. 143 und Nr. 2066 Z. 15.

³⁾ Auf der Eichstätter Diözesansynode von 1453 sind dann noch erneut die Bestimmungen Nr. 2064 Z. 23–24 Addidit usw. und Z. 40–44 rezipiert worden; Kehrberger, Provinzial- und Synodalstatuten 78f.

1452 Februar 11, Löwen.

Nr. 2261

NuK an alle Christgläubigen. Er bestätigt kraft Legatengewalt eine ihm von den Schwestern des der Gottesgebäuerin Maria geweihten Hauses Syon vor der Stadt Oudenaarde, Diözese Tournai, vorgelegte Urkunde B. Johanns von Tournai von 1446 VIII 16 mit einer darin inserierten Urkunde Martins V. zugunsten des Hauses Syon von 1425 VII 17.

Or., Perg. (Schnurlöcher, S fehlt): OUDENAARDE, Dekenij, Archief Sint-Walburgakerk, Sionarchief AAA nr. 6.

Erw.: Jos. Walters, *Het Sion te Audenaerde en zijn archief*, in: *Annales du Cercle Archéologique et Historique d'Audenaerde* 3 (1910) 135 und 138; *Monasticon Belge* VII/4, 861 (R. Van der Donckt, mit irrigem Datum "1 février").

Martin V. gewährte den Frauen im Hause Syon in der Pfarre St. Walburgis zu Oudenaarde einen Tragaltar, an dem ein von ihnen freigewählter Priester Gottesdienst feiern und von dem sie die Sakramente in Empfang nehmen durften. B. Johann bestätigte diese Verfügung, da das Haus von der Pfarrkirche weiter entfernt liege, im Hause selbst inzwischen eine Kapelle zu Ehren der Gottesgebäuerin Maria mit Altar sowie anbei ein Friedhof errichtet worden seien, genehmigt die Gottesdienstfeier und das Begräbnisrecht und beauftragt seinen Weibbischof Nikolaus, B. von Sarepta, mit der Weihe von Kapelle, Altar und Friedhof.

1452 Februar 11, <Nürnberg>.

Nr. 2262

<Bürgermeister und Rat von Nürnberg¹⁾> an Niclasen Muffel. Wegen des bevorstehenden Termins solle er in der Judensache etwas unternehmen, desgleichen wegen der auf Veranlassung des NuK erfolgten Zitierung von Nördlingen, Dinkelsbühl und Schwäbisch Wörth.

Kop. (gleichzeitig): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 22 f. 129^r–131^r.

Erw.: Kraus, *Stadt Nürnberg* 111; Müller, *Geschichte der Juden* 55 und 314 Anm. 444; Leidel, *Geschichte* 169.

Auf seinen Brief vom 9. Januar aus Venedig antworten sie auf seinen ersten Punkt, nämlich von der schrift wegen an den cardinal von unser iuden wegen ze tûn, auch antreffend die ladung etlich person von Bamberg und Lienhart Grolands inhibition²⁾, wie das alles in die cantzley geschafft sei, das lassen wir uns gefallen, dar inne wollest auch zu sein zeiten gepurlichen fleisse tûn. Denn von der iuden wegen besorgen wir, nachdem und die zeite des aufslags nu vast nahend³⁾ und noch kein lenger aufslag erraicht ist, das villeicht etwas der iuden halben bey uns furgenomen werden möcht, das uns unfugsam were. Darumb wollest dein fleissig verschreiben an maister Heinrich⁴⁾ haben, nachdem und die iuden ir potschaft zu Rome hant, ob icht in denselben sachen erworben und erlangt sey.

10 (Aus den übrigen Themen des Briefes ist noch einschlägig), daß der Abt von Heilsbronn die von Nördlingen⁵⁾ und die Chorberren von Onolzbach die von Dinkelsbühl vor den Dekan von Eichstätt zitiert haben,